

Inmitten von Glas und Glück

Anneliese und Othmar Gschwind aus Therwil haben sich mit ihrem «Lädeli» einen Traum erfüllt

BIRGIT GÜNTER
«Ach was, Du spinnst.» Als ihr Mann Othmar ihr vorschlägt, statt der geplanten Garage doch lieber ein «Geschenklädeli» zu bauen, ist Anneliese Gschwind zuerst sehr skeptisch. Doch Othmar Gschwind ist keiner, der schnell locker lässt. Und schliesslich war es ja eigentlich seine Frau gewesen, die seit ihrer Jugend diesen Traum vom eigenen «Lädeli» hatte. «Schon auf unserer Hochzeitsreise hat sie davon geredet», erinnert sich der heute 69-jährige lachend.

Wegen der beiden Söhne und dem ausgefüllten Berufsalltag – er arbeitet als Einkaufsleiter, sie als Ladenleiterin in Therwil – bleibt der Traum aber 32 Jahre liegen. Bis dann vor 16 Jahren eben die Garage gebaut werden sollte und der Architekt die Idee eines Stübli aufgebracht hatte. Da hatte es bei Othmar klick gemacht und er schenkte seiner Frau, was nicht viele von sich behaupten können: die Erfüllung eines Traums.

Im Laden steckt viel Herzblut

Heute könnten sich die beiden Pensionierten ein Leben ohne ihr liebevoll dekoriertes «Lädeli» mit all seinen Engelsfiguren, Kugeln, Gläsern und anderen Mitbringseln nicht mehr vorstellen. «Mein Mann muss ja auch irgendwie beschäftigt sein», meint die 71-jährige verschmitzt. In der Tat ist der «Vereinsmeier», wie er sich selbst bezeichnet, beim Laden mit Herz und Blut dabei: Er holt Briefe von begeisterten Kunden hervor, er zeigt Figuren aus dem Ladensortiment und er tischt alle fünf Minuten irgendeine Geschichte auf von Menschen, die er dank dieses Hobbys kennenlernen durfte.

So zum Beispiel jene von Vater und Sohn aus Lörrach, welche durchs Internet auf den Laden aufmerksam wurden, vorbeischaute, sich ins «Lädeli» verliebt hatten und ein paar Tage später mit einem grossen Anhang bereits wiederkamen. «Er lebt vom Lob der Kunden», kommentiert dies die gebürtige Bayerin lächelnd. Ihr selber ist zu viel Lob eher unange-

nehm. Doch auch wenn sie sich mehr zurückhält als ihr Mann, so sind doch beide sehr gern unter Menschen. «Das tut einfach gut.» Und um glücklich und fit alt zu werden, ist es ihrer Meinung nach wichtig, keine Langeweile zu kennen.

Für Bruder des Vaters gehalten

Jetzt, da auch der Lebenstraum mit dem «Lädeli» erfüllt ist, bleibt der grösste Wunsch der beiden die gute Gesundheit. «Eigentlich möchte ich so alt werden wie mein Vater», verrät Othmar Gschwind. Dieser wurde über 103 Jahre alt. Noch mit 100 Jahren hat er eine schwere Operation überstanden. Als ihn sein Sohn Othmar einmal besuchen ging, hat ein anderer Anwesender gemeint, er sei dessen Bruder. Laut lachend erinnert sich der Therwiler an diese Bemerkung, die ihn damals schon in seinem Stolz getroffen habe, wie er augenzwinkernd anhängt.

Geöffnet ist das «Gschängg-Stübli Fichtä» am Fichtenrain 3 in Therwil jeweils am Montag- und Donnerstagnachmittag sowie am Samstag. «Doch eigentlich gilt: Wenn jemand an der Türe läutet und wir sind zuhause, dann ist offen», so Othmar Gschwind. Einmal im Jahr bietet das Ehepaar jeweils in der Adventszeit im eigenen Gartenhäuschen einen Glasbläserstag an. An diesem zeigt der befreundete Glasbläser Stephan Siegenthaler den Kindern und Erwachsenen die Kunst des Glasblasens und hilft ihnen zugleich, eigene Kugeln herzustellen. «Dabei werden jeweils Hunderte von Kugeln geblasen», erzählt Othmar Gschwind begeistert.

Wenn der durchaus sympathische Erzähler ihres Mannes überhand zu nehmen droht, versucht ihn seine Frau jeweils mit einem Spruch zu bremsen. Etwa mit: «Ein Mann, ein Wort, und eine Frau, ein Wörterbuch, heisst es ja jeweils», sagt sie. «Bei uns ist das halt umgekehrt.» Die Harmonie zwischen den beiden trüben die vielen Sprüche jedoch nicht. Inmitten all ihrer Engel und sonstigen Figuren lacht das Ehepaar zufrieden in die Kamera.



GUT GELAUNT Anneliese und Othmar Gschwind in ihrem «Gschängg Stübli Fichtä». FROSSARD

Bürgergemeinde bewahrt Zullwil vor Zwangsverwaltung

Finanzen der Einwohnergemeinde wurden dank Schenkung der Bürgergemeinde gerettet

MICHAEL NITTNAUS
An der Einwohner- und Bürgergemeindeversammlung vom 14. Dezember zog Zullwil gerade noch den Kopf aus der Schlinge.

Dank einer Schenkung der Bürger- an die Einwohnergemeinde von 200 000 Franken kann der seit 2004 klaffende Bilanzfehlbetrag bis 2011 abgetragen werden. Damit entgeht die Gemeinde der akut drohenden Zwangsverwaltung durch den Kanton Solothurn.

Das Gemeindegesetz verlangt nämlich den Fehlbetragsabbau innert acht Jahren – diese Frist wäre 2012 erreicht gewesen. «Wer in Solothurn kranke Finanzen hat, wird massiv bestraft», erklärt Vize-

gemeindepräsident Roland Häner den notwendigen Schritt. Ohne die Schenkung hätte er keine Chance auf Rettung mehr gesehen.

Die Schenkung löst zudem eine ganze Reihe von Verbesserungen aus: Der Kanton belohnt die Bemühungen mit zusätzlichen 100 000 Franken. Und falls Zullwil 2011 zur Einheitsgemeinde fusionieren würde, kämen weitere rund 200 000 Franken hinzu.

Diesen Schritt strebt der Gemeinderat nun an. «Dann könnten wir sogar wieder eine Steuersenkung ins Auge fassen, die auch den Bürgern zugute kommen würde», blickt Häner voraus. Vorerst bleibt der Steuerfuss bei hohen 138 Prozent.



Drogerie zeigt charmante Seite

Die vielen Kerzen haben dem Schaufenster der Drogerie zum Rathaus in Liestal den diesjährigen «Prix de Charme» beschert. Gestern Abend gab die Jury ihren Entscheid bei Glühwein und Apéro-Gebäck bekannt.

Den zweiten Preis erhielt das Coiffeurgeschäft Molinari in der Rebgrasse. Das Restaurant Schützenstube konnte den dritten Platz ergattern. Das viertschönste Schaufenster hat das Glaser Nähcenter kreiert. (BZ)

Nachrichten

Frau stürzt von Brücke

In Reinach ist eine Frau von einer Brücke auf die Sundgauerstrasse gestürzt. Sie fiel direkt vor einen Lieferwagen und wurde schwer verletzt. Der Unfall ereignete sich gestern um 10 Uhr, wie die Polizei mitteilt. Die Frau im mittleren Alter war mit einem weiss-hellgrauen und einem braunen Hund unterwegs. Es gebe keine Hinweise auf Dritteinwirkung, schreibt die Polizei. Sie sucht Zeugen (Telefon 061 553 35 35). (BZ)

Liesberg Rentner daheim überfallen

An der Schulgasse in Liesberg ist ein Mann in seiner eigenen Wohnung überfallen und verletzt worden. Der 76-jährige Mann sagte aus, am Dienstag um 22 Uhr sei an seine Tür geklopft worden. Als er öffnete, sei ihm eine Flüssigkeit ins Gesicht gespritzt worden. Zwei Täter hätten ihn mit einem Messer bedroht und ins Wohnzimmer gedrängt, gefesselt und geknebelt. Die Täter stahlen das Portemonnaie mit mehreren tausend Franken und machten sich davon. Die Polizei sucht Zeugen. (BZ)

A2-Unfall Todesopfer wurde identifiziert

Beim Todesopfer des schweren Verkehrsunfalls auf der A2 bei Eptingen handelt es sich um einen 42-jährigen Schweizer, meldet die Baselbieter Polizei. Sie sucht weitere Zeugen, um den Hergang des Unfalls genauer abzuklären. Bei der schweren Massenkarambolage am Montag (bz vom Dienstag) sind acht Personen verletzt und eine getötet worden. (BZ)

Grellingen Ziegler unter neuer Führung

Bei der Ziegler Papier AG in Grellingen übernehmen auf den 1. Januar Philipp Kuttler und Isabel Frey Kuttler die operative Geschäftsführung. Die bisherigen Geschäftsführer Bernhard und Urs Ziegler wechseln in den Verwaltungsrat der Ziegler Papier AG, wie das Unternehmen mitteilt. Die Familie Kuttler-Frey hat die Grellinger Papierfabrik im August von der Familie Ziegler übernommen (die bz berichtete). Philipp Kuttler wird als CEO für Verkauf und Produktion zuständig sein. Der heutige Finanzchef, Norman Humm, wird das Unternehmen Ende Februar verlassen. Danach ist Isabel Frey Kuttler für die kaufmännische Verwaltung zuständig. (BZ)

INSERAT

THEATER BASEL – FESTE FEIERN

— GROSSE BÜHNE —

A SWAN LAKE ... am 21. Dezember 2009

LA GRANDE-DUCHESS DE GÉROLSTEIN
am 22., 29. und 31. Dezember 2009

MADAMA BUTTERFLY ... 23. und 27. Dezember 2009

CRESCENDI ... am 26. Dezember 2009

IM HIMMEL VORUSSE ... 28. Dezember 2009

SILVESTERPARTY FEIERN! TANZEN! ... am 31. Dezember 2009

NEUJAHRSKONZERT ... am 1. Januar 2010

— SCHAUSPIELHAUS —

DAS KALTE HERZ ... am 22., 23. und 26. Dezember 2009

DER MESSIAS ... am 27. und 28. Dezember 2009

EINE FAMILIE ... am 30. Dezember 2009

— KLEINE BÜHNE —

FINAL GIRL ... am 21. und 28. Dezember 2009

DER KLEINE NUSSKNACKER ... am 22. Dezember 2009

DIE GESCHICHTE MEINER EINSCHÄTZUNG
AM ANFANG DES DRITTEN JAHRTAUSENDS
... am 31. Dezember 2009



Billettkasse: +41/(0)61-295 11 33 / www.theater-basel.ch

